

Verbundkatalog Kalliope

Mann, Erika

Horgen, 1960-10-27

Nutzungsbedingungen

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden. Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt.

Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus
Literaturarchiv
Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Terms of use

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia im Hildebrandhaus:
Literaturarchiv
Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Erika Mann
Bezirks-Krankenhaus
Horgen am Zürichsee

27. Oktober 1960

Liebe Frau Dr. Wernhardt,

es ist eine wahre Schande, dass ich Ihnen erst heute von Herzen Dank sage für Ihren teilnehmenden Brief und dafür, dass Sie - wieder einmal - die gütige Mittlerin abgaben zwischen Dr. Ackermann und mir. Natürlich hätte ich Ihnen längst geschrieben, wenn ich nur überhaupt schreiben könnte. De facto kann ich bestenfalls diktieren, was ich im Umgang mit Freunden ungern tue. Auch für Dr. Ackermann habe ich meine - sehr liebe - Sekretärin erst gestern bemüht. Alles fällt mir unendlich schwer, ~~aber~~ das muss wohl so sein und wird sich am Ende sicher geben.

Im übrigen geht es mir wechselnd, - will sagen, die gelegentlichen Röntgenchecks ergeben vorläufig einen normalen Verlauf, während, andererseits, wie nicht anders vorauszusehen, allerlei Begleitkrankheiten mich plagen. Pech ist Pech, und für den Augenblick war es mir wohl zgedacht.

Sehr die Ihre:



29/10/60